

Gustavo Delgado

Biographie und Lebenslauf, 10 Seiten

März 2026



Prof. Gustavo Delgado

Electroacoustic and mixed music composer and professor.
Head of "New Technologies and Musical Languages" department
Conservatory of Music Claudio Monteverdi - Bolzano - Italy

ISTITUTO DI ALTA FORMAZIONE MUSICALE - DIPARTIMENTO PER LA MUSICA
Claudio Monteverdi
Bolzano / Bozen

-  mail@gustavodelgado.it personal
-  gustavoadolfo.delgado@cons.bz.it work
-  +39 329 448 1433 mobile
-  www.gustavodelgado.it
-  Conservatory of Music "Claudio Monteverdi" work
Domenikanerplatz 19 (39100) Bozen (BZ) Italien
-  Claudio Monteverdi's staff





[SAVE CONTACT](#)

Inhaltsverzeichnis

BIOGRAFIE	3
AKTUELLE AKADEMISCHE TÄTIGKEITEN HOCHSCHULE FÜR MUSIK „CLAUDIO MONTEVERDI“	4
LEHRFÄCHER	4
VORHERIGE LEHRTÄTIGKEITEN AN ITALIENISCHEN HOCHSCHULEN FÜR MUSIK	4
STUDIERENDE, DIE AUSZEICHNUNGEN ODER EHRUNGEN ERHALTEN HABEN	5
VORHERIGE LEHRTÄTIGKEITEN IN ARGENTINIEN	5
ERASMUS	5
AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG	6
AUSZEICHNUNGEN	7
AUFFÜHRUNGEN.....	8
ORGANISATION UND KOORDINATION	9
3D-ANIMATION UND MODELLIERUNG	9
MAX MSP	10
VST-PLUGIN.....	10
VERÖFFENTLICHUNGEN.....	10
TONREGIE & LIVE-AUFNAHMEN	10
TONTECHNIKER MIT EINEM UNBEFRISTETEN ARBEITSVERTRAG	10

BIOGRAFIE

Gustavo Delgado ist ein renommierter Komponist für akusmatische und gemischte Musik sowie ordentlicher Professor für elektroakustische und multimediale Musikkomposition an der Hochschule für Musik Claudio Monteverdi in Bozen.

Er wurde 1976 in Buenos Aires (Argentinien) geboren und lebt in Bozen. 1994 begann er sein Studium der Komposition und elektroakustischen Musikkomposition und schloss 2001 sein Studium an der Nationalen Universität von Quilmes (Buenos Aires) ab. Im Jahr 2003 zog er mit Unterstützung der Fondazione Antorchas nach Rom. Im Jahr 2011 erwarb er an der Hochschule für Musik „Santa Cecilia“ den Master-Abschluss der zweiten Stufe mit der Bestnote und der Auszeichnung „cum laude“.

Seit 1999 bis heute ist er intensiv in der Lehre an Universitäten und Hochschulen für Musik sowohl in Argentinien als auch in Italien tätig. Seit 2016 ist er Inhaber des Lehrstuhls an der Hochschule für Musik Claudio Monteverdi in Bozen, wo er den Lehrstuhl AFAM045 für Elektroakustische und Multimediale Musikkomposition für die Bachelor- und Masterstudiengänge in Elektronischer Musik innehat. Zudem ist er Koordinator des Studiengangs „Arti Creative Sonore“ (ACS) (Neue Technologien) des Doktoratsstudiums von nationalem Interesse (DIN) in *Artistic Research on Musical Heritag*.

Zahlreiche seiner Studierenden haben sich als Preisträger oder oder bedeutende Auszeichnungen erhalten bei renommierten nationalen und internationalen Wettbewerben und Festivals für elektroakustische Komposition hervorgetan, ebenso wie in beruflichen Bereichen wie Filmkomposition, Sounddesign für Kino, Fernsehen und Videospiele, Tonmeister sowie der Verbreitung von Informationen über Audiotechnologien in sozialen Netzwerken.

Ihre künstlerisch-kompositorische Arbeit ist tief in einer ständigen Reflexion über den kreativen und emotionalen Prozess verwurzelt. Ihr Stil zeichnet sich durch Klanggesten aus, die wie ineinandergreifende Mikroformen mit klar definiertem Charakter und voller Energie gestaltet sind, sowie durch eine persönliche Auffassung von Rhythmus, durch die sie raffinierte und präzise Polyphonien spektraler Transformationen im immersiven Klangraum entwickelt. Diese Überlegungen inspirierten auch den Titel seiner Komposition „*Permanente e Transitorio*“ (2015/18) und sind ein Forschungsthema, das auch in seiner Komposition „StrinGi[Mi]“ (2026) präsent ist.

Bei zahlreichen Gelegenheiten hat er anerkannt, dass seine künstlerische Ausbildung besonders von den Komponisten J.S. Bach, Bartók, Debussy, Francis Dhomont, Ginastera, Ligeti, Bruno Maderna, Mario Mary, João Pedro Oliveira, Piazzolla, Ravel, Jean-Claude Risset, Jorge Sad, Scarlatti, Denis Smalley, Stravinskij und Vivaldi beeinflusst wurde.

Er wurde durch den Beitrag zahlreicher Komponisten, Forscher, Audio-Programmierer, Tontechniker und kreativer Technologen von internationalem Rang geprägt, bei denen er studierte oder an Workshops teilnahm, darunter Gerald Bennett, Riccardo Bianchini, John Chowning, James Dashow, Francis Dhomont, Pablo Di Liscia, Walther Guth, Francisco Kröpfl, Mario Mary, Max Mathews, Giorgio Nottoli, João Pedro Oliveira, Juan Pampin, Jean-Claude Risset, Carmelo Saitta, Pietro Schiavoni, Klaus Schöning, Denis Smalley und Fernando Von Reichenbach.

Im Laufe seiner Karriere hat er Kompetenzen in den Bereichen Unterricht in experimenteller audiovisueller Komposition, Programmierung und kreative Klangerforschung, Geräuschrestaurierung, Tonmischung, Live-Elektronik, Aufnahme von Opern- und Sinfonienrepertoire sowie von Ensembles, grafische Partituren, Organisation intermedialer Konzerte, klassisches und Jazz-Klavier sowie Komposition für Theater und Dokumentarfilme entwickelt.

Seit den 1990er Jahren entwickelt er ein starkes Interesse am Studium von Mischtechniken, Klangsynthese und filmischem Sounddesign. Zahlreiche Zuhörer erkennen in seinen Kompositionen „einen Fluss von Filmbildern“. „Ich bin besonders fasziniert von Widersprüchen, Kontrasten und klanglichen Mehrdeutigkeiten. Meine Kompositionen loten oft das Unerwartete aus und erfordern ein aufmerksames, facettenreiches und auf Details fokussiertes Zuhören.“

AKTUELLE AKADEMISCHE TÄTIGKEITEN HOCHSCHULE FÜR MUSIK „CLAUDIO MONTEVERDI“

2016 →

Lehrstuhl AFAM045 für Elektroakustische und Multimediale Musikkomposition

Betreuer von Abschlussarbeiten für Bachelor-, Master- und Doktoratsstudiengänge
Leiter der Abteilung „Neue Technologien und Musik“

Koordinator des MediaStaff. Stipendiatengruppe zur Erstellung multimedialer Inhalte für die Hochschule, darunter Konzertmitschnitte, Streaming und Audio-/Videopostproduktion.

2023 →

Mitglied des Verwaltungsrats (Verwaltungsrat).

2024→

Koordinator und Betreuer des Studiengangs „Arti Creative Sonore / Kreative Klangkunst“ (ACS) (*Neue Technologien*). Doktorat von nationalem Interesse (DIN) in *Artistic Research on Musical Heritag*. Hochschule für Musik von Catelfranco Veneto. Finanziert vom Ministerium für Universität und Forschung und von der Europäischen Union im Rahmen des Projekts Next Generation EU.

LEHRFÄCHER

- Elektroakustische Musikkomposition
- Integrierte audiovisuelle Komposition
- Sampling, Synthese und digitale Klangbearbeitung
- Programmiersysteme und -sprachen für Audioanwendungen
- Ausführungs- und Steuerungsumgebungen für Live-Elektronik
- Elektroakustik
- Akustik und Psychoakustik

VORHERIGE LEHRTÄTIGKEITEN AN ITALIENISCHEN HOCHSCHULEN FÜR MUSIK

Von 2009 bis 2016 war er Professor an den Musikhochschulen „Antonio Vivaldi“ (Alessandria), „Ottorino Respighi“ (Latina), „Nicola Sala“ (Benevento) und „Niccolò Piccinni“ (Bari), wo er folgende Lehrfächer unterrichtete:

- Elektroakustische Musikkomposition
- Aufführung und Interpretation elektroakustischer Musik
- Elektroakustik
- Musikinformatik
- Analyse des Musik- und Plattenmarktes
- Künstlerische Produktion im Platten- und Tonstudio
- Technik und Anwendung von MIDI und Studioaufnahmen
- Musik für Show und Theater
- Komposition von Werbemusik

STUDIERENDE, DIE AUSZEICHNUNGEN ODER EHRUNGEN ERHALTEN HABEN

Pietro Piscosquito (2015) Preisträger des *Premio Nazionale delle Arti* – Akusmatische Musik)

Diego Ratto (2016) Besondere Anerkennung. Internationaler Kompositionswettbewerb "EFME 2016", Instituto Superior de Música, Universidad Nacional del Litoral (Argentina).

Fabio Grandinetti (2017) Besondere Anerkennung. *Premio Nazionale delle Arti* – Akusmatische Musik)

Diego Ratto (2022) Preisträger des *Russolo*-Wettbewerbs

Manuel Marocchi (2025) Preisträger des *Premio Nazionale delle Arti* – Live electronics)

Daniele Alessi (2026) Preisträger des *Premio Nazionale delle Arti* – Akusmatische Musik)

VORHERIGE LEHRTÄTIGKEITEN IN ARGENTINIEN

Von 1999 bis 2003 war er Professor an verschiedenen Fakultäten, Hochschulen für Musik und Musikkonservatorien in Buenos Aires, darunter an der „Universität von Morón“, der Hochschule für Musik „Astor Piazzolla“ und dem Konservatorium „Juan José Castro“, wo er folgende Lehrfächer unterrichtete:

- Workshop für elektroakustische Effekte
- Tontechnik und Tonaufnahme
- Theorie und Technik der Radio- und Fernsehproduktion
- Musikinformatik
- Elektroakustik
- Tonlabor
- Labor für elektroakustische Systeme

ERASMUS

2025

Hochschule für Musik von Lyon

Ansprechpartner: Prof. Michele Tadini und Prof. Jean Geoffroy.

Universität Kaunas

Ansprechpartner: Professoren Titas Petrikis und Yiorgis Sakellariou.

2016

Königliche Musikhochschule (KMH) in Stockholm

Ansprechpartner: Prof. Bill Brunson.

2015

Ina GRM – Groupe de Recherches Musicales – Radio France – Paris

Ansprechpartner: Emanuel Favreau (Programmierer der GRM Tools) und Diego Jaques Losa (Komponist).

2012/2013

Als Gast des Festivals „Monaco Electroacoustique“ an der Académie Rainier III im Fürstentum Monaco hielt er Meisterkurse zur elektroakustischen Komposition und zur Komposition gemischter Musik. Er nahm an verschiedenen Podiumsdiskussionen zusammen mit international renommierten Gastkomponisten teil und wurde zum externen Mitglied der Prüfungskommission ernannt.

Ansprechpartner: Prof. Mario Mary.

AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG

Er studierte oder besuchte Fortbildungsworkshops in Argentinien, Italien, Frankreich und Monte Carlo, die von folgenden Komponisten, Forschern, Audio-Programmierern, Tontechnikern und kreativen Technologen von internationalem Rang geleitet wurden:

- Francisco Kröpfl (Argentinien, Komposition)
- Pablo Di Liscia (Argentinien, Komposition, elektroakustische Musikkomposition)
- Maria Teresa Luengo (Argentinien. Komposition)
- Carmelo Saitta (Argentinien. Komposition)
- Julio Viera (Argentinien. Komposition)
- Giorgio Nottoli (Italien. Gemischte Musikkomposition, Entwicklung)
- Francis Dhomonth (Frankreich. Akusmatische Komposition)
- James Dashow (Italien/USA. Gemischte Musikkomposition)
- Mario Mary (Argentinien/Frankreich. Spatialisierung. Elektroakustische Komposition. Elektroakustische Orchestrierung)
- João Pedro Oliveira (Portugal/USA. Gemischte Musikkomposition und audiovisuelle Komposition)
- Klaus Schöning (Deutschland. Ars Acoustic und Ars Intermedia)
- Walther Guth (Argentinien, Tontechniker)
- Fernando Von Reichenbach (Argentinien, Audiotechnik)
- Riccardo Bianchini (Italien. Csound und seine ewige Freundschaft...)
- Gerald Bennett (USA/Österreich. Csound und Spatialisierung)
- Juan Pampin (Argentinien/USA. Universität Washington, Seattle (DXARTS). Gemeinsame Programmiersprache für Musikprogramme LISP)
- John Chowning (USA. FM-Synthese)
- Jean-Claude Risset (Frankreich. Elektroakustische Komposition)
- Max Mathews (USA. Programmierung für das Radio Baton-Gerät)
- F. Richard Moore (USA. Grundlagen der Computermusik: Faltung)
- Annette Vande Gorne (Belgien. Workshop zur Räumlichkeit auf einem Acousmonium mit 56 Lautsprechern)
- Diego Losa (Argentinien/Frankreich. GRM Classic-Instrumente, Spektraltransformation, Evolution)
- Emmanuel Favreau (Frankreich. GRM Tools Spaces und Beta-Testing)
- Jorge Rapp (Argentinien. Abmischung und Aufnahme)
- Gustavo Basso (Argentinien. Hörszene: neue Perspektiven)
- Edgardo Palotta (Argentinien. Orchestrierung)
- Maria Angelica Corrado (Argentinien. Harmonielehre und Kontrapunkt)
- Pablo Gomez (Argentinien. Harmonielehre)
- Walther Guth (Argentinien. Tontechnik)
- Pietro Schiavoni (Italien. Elektroakustische Technologie und Tontechnik)
- Stefano Petrarca (Italien. Programmierung in C)
- Gabriel Colautti Berra (Argentinien. Musikanalyse)
- Antonio Magli (Italien. Jazzklavier)
- Beatriz Bricchi (Argentinien. Klassisches Klavier und lateinamerikanische Volksmusik)

AUSZEICHNUNGEN

Seinen ersten Wettbewerb gewann er 1992 im Alter von 16 Jahren beim „13. Coca-Cola-Wettbewerb für Kunst und Wissenschaft, Kategorie Moderne Musik“, im Duett mit seiner Schwester Helga Delgado, einer Chorleiterin und Musikerin, die in Deutschland erfolgreich tätig ist. „Das war ein wichtiger Moment für mich, denn es gab mir eine Art Ansporn, weiterzumachen, da ich dachte, dass das, was ich tat, anderen Menschen gefallen könnte.“

Zwischen 1996 und 2017, in der Zeit, in der er sich entschloss, aktiv an Wettbewerben teilzunehmen, war er Gewinner und/oder Finalist der folgenden Preise:

2017 **Dritter Preis.** „SIME 2017“ Festival/Wettbewerb „Semaine internationale de la musique électroacoustique 2017“ (Frankreich).

2016 **Erster Preis.** Internationaler Kompositionswettbewerb „EFME 2016“, Instituto Superior de Música, Universidad Nacional del Litoral (Argentinien).

2016 **Ehrenvolle Erwähnung.** „Exhibitronic 2016“ Wettbewerb.

2016 **Finalist.** Internationaler Kompositionswettbewerb „Città di Udine 2016“ (Italien).

2016 **Gewinner.** Internationaler Wettbewerb „El laboratorio del espacio“ im Rahmen der JIEM 2016 – 21. Jornadas de Informática y Electrónica – Auditorium 400 des Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía (MNCARS) (Madrid, Spanien).

2013 **Ausgewähltes Werk.** Nationaler CD-Wettbewerb Nr. 6 „Punti di ascolto 2013“, organisiert vom Verband CEMAT (Rom, Italien).

2012 **Erster Preis.** CD „Le note della memoria: La musica spezzata della Shoah“, produziert von der Hochschule für Musik „Nicola Sala“ in Benevento, bei der 10. Ausgabe des Wettbewerbs „I Giovani ricordano la Shoah: Premio Giornata Mondiale della Memoria 2012“, verliehen vom Präsidenten der Republik Giorgio Napolitano im Palazzo del Quirinale. Tontechnik: **Gustavo Delgado.**

2010 **Finalist.** Internationaler Kompositionswettbewerb „Città di Udine 2010“ (Italien).

2009 **Gewinner des Premio Nazionale delle Arti (PNA) / Nationalen Kunstpreises 2009: Sektion „Musikalische Interpretation“.** Unterkategorie „Musik und neue Technologien“. Kategorie: Originalwerke der Akusmatischen Musik. Komposition: „In bilico“.

2004 **Finalist.** Internationaler Kompositionswettbewerb „Città di Udine 2004“ (Italien).

2004 **Erster Preis.** „Wettbewerb des Nationalen Salons 2004“ (Buenos Aires, Argentinien).

2001 **Erster Preis.** „Fondo Nacional de las Artes“: Nationaler Wettbewerb „Juan Carlos Paz 2001“, verliehen vom Argentinischen Nationalfonds für die Künste (Buenos Aires, Argentinien). Ausgezeichnete Komposition: „Profunda obsesión“ für Klavier und Elektronik.

2001 **Dritter Preis.** „Concurso-Forum de Música Electroacústica 2001“, organisiert vom Goethe-Institut in Córdoba (Argentinien).

2000 **Finalist.** „Austauschwettbewerb INA/GRM/LIPM 2000“ (Buenos Aires/Paris).

1999 **Finalist.** „Concurso-Forum de Música Electroacústica 2001/1999“, organisiert vom Goethe-Institut in Córdoba (Argentinien).

1998 **Finalist.** „*Concurso-Forum de Música Electroacústica 2001*“, organisiert vom Goethe-Institut in Córdoba (Argentinien).

1998 **Erster Preis.** Kategorie Klangobjekt. Wettbewerb „*Concurso del sonoclip y objeto sonoro 1998*“, FARME (Fundación Argentina de Música Electroacústica) (Buenos Aires, Argentinien).

1998 **Zweiter Preis.** Kategorie Sonoclip. „*Concurso del sonoclip e dell'oggetto sonoro 1998*“, FARME (Fundación Argentina de Música Electroacústica) (Buenos Aires, Argentinien).

1997 **Erster Preis.** Kategorie „Klangobjekt“. Wettbewerb „*Concurso del sonoclip y objeto sonoro 1997*“, FARME (Fundación Argentina de Música Electroacústica) (Buenos Aires, Argentinien).

1996 **Erster Preis.** Kategorie Klangobjekt. Wettbewerb „*Concurso del sonoclip y objeto sonoro 1996*“, FARME (Fundación Argentina de Música Electroacústica) (Buenos Aires, Argentinien).

1992 **Finalist.** „13. Coca-Cola-Wettbewerb für Kunst und Wissenschaft 1992: Kategorie: *Moderne Musik*“.

AUFFÜHRUNGEN

Seine Kompositionen wurden in renommierten Konzertsälen, auf Festivals und bei Wettbewerben in Argentinien, Österreich, der Republik Aserbaidschan, Belgien, Chile, Kolumbien, Costa Rica, Frankreich, Griechenland, Lettland, Malaysia, Mexiko, Italien, der Dominikanischen Republik, Portugal, Spanien, Schweden, Ungarn, den USA und im Fürstentum Monaco aufgeführt.

Zu nennen sind das Musikinstitut PTE MK in Pécs (Ungarn), das Festival „The Great Unlearning IV: Temporanea“ des Schallfeld Ensembles (Graz, Österreich), „Cervantes Electroacústico“ (Buenos Aires, Argentinien), das IX. Festival de Música Electroacústica (Katholische Universität, Santiago, Chile) sowie Nuova Consonanza. 60. Internationales Festival, „40 compositores celebrando los 40 años del LIPM“ (Buenos Aires), Milano suona contemporanea 2022, NYCEMF (USA), „Influx – Festival l'Espace du Son“ (Brüssel), „Banc d'Essai 2016“ (GRM, Frankreich), *El Laboratorio del Espacio* (Madrid, Spanien), „SPECTRA“ (Malaysia), SchauSchall des Quiki Ensembles (Graz, Österreich), Monaco Électroacoustique (Fürstentum Monaco), „+29 dB May“ des Ensemble Idee Fixe (Griechenland), „Baki Contempo“ (Republik Aserbaidschan), „Brass & Jazz Riga“ (Lettland), „Brass & Jazz Riga“ (Lettland), „Baki Contempo“ (Republik Aserbaidschan), „Baki Contempo“ (Republik Aserbaidschan). Jazz Riga“ (Lettland), *Confluencias* (Huelva, Spanien), „SYNTHESE“ (Bourges, Frankreich), „L'Espace du Son“ (Brüssel), Sala Ravelo (Dominikanische Republik), EMUFest (Rom), *Di_stanze* (Italien), *Diffrazioni* (Florenz), Taukay (Udine) sowie das Konzert der Mitgliedszentren der CIME – Confédération Internationale de Musique Électroacoustique – UNESCO (Rom).

ORGANISATION UND KOORDINATION

Er war Organisator und Koordinator zahlreicher Konzerte, Workshops und Seminare und lud Künstler, Fachleute und Forscher ein, darunter:

Margherita Landi (Embodying Absence. Tanz. Body Conduction und Augmented Reality)
Nicoletta Andreuccetti (Komponieren mit physikalischen Modellen)
Giorgio Nottoli (Elektroakustische Musik, Italien)
Johan Ramström (Filmmusik, Schweden)
Juan Pampin (Neuronale Netze und immersiver Klang, USA, Universität Washington, Seattle (DXARTS))
Emanuel Favreau und Diego Losa (GRM Tools, Frankreich)
João Pedro Oliveira (Mixed Media, USA-Texas)
Mario Mary (Elektroakustische Musik, Fürstentum Monaco)
Marko Ciciliani (Elektroakustische Musik, Österreich)
Michele Tadini (Klangsynthese, Frankreich)
Jean Geoffroy (Light Wall System, Frankreich)
Korin Rizzo (Tonmeister, Graz)
Mirko Ilic (Klangdesign, Deutschland)
Nicoletta Alberti (Harfe, Italien)
Angelo Farris (Sounddesign, Italien)
Ariel González Losada (Grafische Partituren, Argentinien)
Carmelo Saitta (Percussion-Komposition, Argentinien)
Daniel Quaranta (Elektronische Musik, Rio-Brasilien)
Diego Ratto (Elektronische Musik und Filmmusik, USA)
Marco Biagini (Sounddesign, Italien in Zusammenarbeit mit dem Verein BeYoung APS)
Meru (Chip-Musik, Italien in Zusammenarbeit mit dem Verein BeYoung APS)
Veronica Klavzar (Elektrische Harfe, Italien)

Von 2008 bis 2011 war er als „Assistent für Koordination und Organisation“ des Internationalen Festivals für elektronische Musik „EMUFest“ an der Hochschule für Musik „Santa Cecilia“ in Rom tätig. An dem Festival nahmen zahlreiche weltbekannte italienische und ausländische Komponisten teil.

Im Jahr 2011 koordinierte, organisierte und nahm er *als Komponist und Elektronik-Musiker* an der Tournee des Ensembles „*Cecilia Elettrica 2011*“ teil, *zusammen* mit dem Komponisten Giorgio Nottoli, Luca Sanzò (Viola) und Enzo Filippetti (Saxophon). Die Tournee fand in Argentinien statt und umfasste Konzerte und Meisterkurse in den Provinzen Buenos Aires, Santa Fé und Córdoba an Institutionen wie den Universitäten von Quilmes, Rosario, Santa Fé, Córdoba, Lanús, LIPM und der Alliance Française in Buenos Aires. Ebenfalls im Jahr 2011 war er als Vizepräsident Mitbegründer des Kulturvereins „CIMA“, der das Online-Multimedia-Festival „*DL_STANZE*“ förderte und organisierte.

3D-ANIMATION UND MODELLIERUNG

Angetrieben von seiner Leidenschaft für computergestützte 3D-Animation absolvierte er den Masterstudiengang in 3D-Animation am Staatlichen Institut für Film und Fernsehen Roberto Rossellini in Rom und vertiefte so das Verhältnis zwischen 3D-Modellierung und Animation. „*Animation ist für mich reiner Rhythmus, genau wie in der Musik!*“

MAX MSP

Er hat eine beträchtliche Anzahl von Max-Patches erstellt und angepasst, darunter die aktualisierte Version des Patches für die Komposition „*Elettra*“ des Komponisten Ivan Fedele, die von SZ Sugar (Suvini Zerboni) vertrieben wird, sowie den Patch „*DashSys*“, der die vom Komponisten James Dashow entwickelten Klangsynthesealgorithmen „*Diad System*“ implementiert. Darüber hinaus hat er Patches für die Komponisten Guido Baggiani, Corrado Rojac und Antonio Scarlato entwickelt.

VST-PLUGIN

Er hat das Plugin „*SpeltralX*“ geschrieben, das für die kreative Bearbeitung von Audiosignalen konzipiert ist, sowie das „*DeltaX*“, das für die Extraktion von Signalen auf nicht standardmäßige Weise entwickelt wurde.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Seine Werke wurden von den Labels *Not Art Records* (New York), *4-Tay Inc.* (USA), *Taukay* (Italien), *Sconfinarte* (Italien), *Music Sas* (Italien), *Sannio Neumi* (Italien) und *LIM Editrice* (Italien) veröffentlicht.

Er hat an 17 Audio-CDs mitgewirkt, sowohl als Komponist elektroakustischer Musik als auch als Toningenieur und Produzent.

TONREGIE & LIVE-AUFNAHMEN

Er war für die Tonregie bei experimentellen Konzerten und Aufnahmen von lyrisch-sinfonischen Werken, Chorstücken, Kammermusik und Solostücken verantwortlich. Darüber hinaus hat er zahlreiche Künstler wie Claude Delangle, Salvatore Sciarrino, Ivan Fedele, Ivo Nilsson, Nora Garcia, Guido Arbonelli, Massimo Munari, Laura Venditti und viele andere unterstützt und Live-Elektronik für sie gespielt.

TONTECHNIKER MIT EINEM UNBEFRISTETEN ARBEITSVERTRAG

Von 2011 bis 2015 arbeitete er als Tontechniker mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag, den er im Rahmen eines öffentlichen Auswahlverfahrens erhalten hatte, an der Hochschule für Musik „Nicola Sala“ in Benevento im Tonstudio *Mike Mosiello*. Er sammelte umfangreiche Erfahrungen im Bereich Tontechnik und Plattenproduktion und war für die technische Leitung des Tonstudios verantwortlich. Seine Arbeit umfasste zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit international bekannten Künstlern wie Marco Serino, Alessandro Bravo, Gianluca Podio, Aldo Bassi, Gabriele Bonolis, Ivan Ciampa, Emanuele di Muro, Chiara Chiali, Romolo Balzani, Andrea Corsi, Maria de Martini, Giorgio Sasso, Tonino Battista und Giuseppe Pelura.